

Nachruf Susanne „Susi“ Havekost-Schmidt

Susanne „Susi“ Havekost-Schmidt haben wir vor einigen Jahren, zusammen mit ihrem Mann Cord und Sohn Leo, auf einer Beratungselternschulung in Wehrheim kennen gelernt. Ab diesem Zeitpunkt haben wir uns öfters getroffen, mal auf der Mitgliederversammlung, mal auf einem Ländertreffen oder eben auf einer Schulung. Wir fanden uns auf Anhieb sehr sympatisch und konnten gut ratschen (auch gelegentlich eine (oder zwei) Runden trinken).

Susi war eine überaus aktive, taffe Frau, Herbert und sie waren der gleiche Jahrgang. Heute für die Firma in China und am Wochenende daheim oder für EfK dabei. Sie konnte mehrere Sachen gleichzeitig organisieren und hat nie den Überblick verloren.

Wenn sie mit ihrem Wagen unterwegs war, rief sie Herbert gerne und regelmäßig an und sie unterhielten sich über „Gott und die Welt“. Ihr Spruch war immer „jetzt hören wir mal auf, leg Dich wieder hin“! Als Beratungseltern sind sie und Cord im Jahre 2009 eingestiegen.

In den Vorstand wurde Susi im Jahr 2010 gewählt. Sie hat innerhalb kürzester Zeit die gesamten Finanzen von EfK „aufgeräumt“ und komplett reorganisiert. Seit dieser Zeit laufen die Finanzen des Vereins fast von alleine!!

Ihren Leo konnten Susi und Cord 2008, ihre Nimali 2012 in Sri Lanka abholen. Bei der Gelegenheit räumte Susi mit ihrer einzigartigen Art gleich noch ein paar Probleme aus dem Weg, die gerade in dem Heim auftauchten.

Dann kam das Jahr 2013 und eine Operation, die alles veränderte. Fast gleichzeitig hatten Susi und Herbert eine schlechte Nachricht erhalten und mussten sich einer Operation unterziehen. Nachdem Susi und Herbert oft telefonierten, haben sie sich geschworen, die gelungene Operation gemeinsam und gebührend zu begießen.

Herberts Operation war bereits vergessen und abgehakt, aber bei Susi gab es Komplikationen. Es begann ein langer Leidensweg, nachdem sie monatelang im Koma gelegen hatte. Reha hier, Operation da, es nahm kein Ende. Was für eine Belastung für die Familie, die Angehörigen, unglaublich. Aber Susi hatte einen Lebenswillen, der seinesgleichen suchte. Immer wieder kämpfte sie sich wie eine Löwin ins Leben zurück.

Im Oktober war sie auf der letzten Vorstandssitzung mit dabei und freute sich riesig, alle zu sehen und einfach dabei zu sein. Die letzte Operation sollte dann im Januar 2016 sein, sie sprach von entweder oder.

Leider kam es nicht mehr dazu. Wegen eines epileptischen Anfalls im Dezember 2015 bekam sie sehr viel Medikamente zur Ruhigstellung, die ihren Körper schwächten und angriffen. Sie wurde nie wieder richtig wach und verstarb schließlich an Organversagen.

Wir könnten noch viele Seiten über Susi schreiben und auch Stunden erzählen, sie ist uns sehr ans Herz gewachsen in den Jahren - wie bestimmt vielen Leuten!!! Für uns ist es ein sehr großer Verlust, der uns unendlich traurig macht. Aber wir wissen auch, dass sie jetzt keine Schmerzen und Rückschläge mehr ertragen muss, was unsere Trauer ein bisschen leichter macht.

An ihrem 51. Geburtstag wurde sie auf dem Rheinhöhen-Friedhof in unmittelbare Nähe unseres ehemaligen Außenministers Hans-Friedrich Genscher beerdigt. Sie hatte sich den Platz ausgesucht, weil dort die Aussicht so schön ist.....

R.I.P. liebe Susi, eine liebe, unvergessene Freundin, liebevolle Mama und Ehefrau, sowie engagierte Ehrenamtliche - wir und auch EFK werden Dich NIEMALS vergessen - wir sehen uns irgendwo wieder und holen die versprochene Feier nach!!

Sonja & Herbert Tumpach